

Internationale Sammler-Zeitung

Zentralblatt für Sammler, Liebhaber und Kunstfreunde

Herausgeber: Norbert Ehrlich

23. Jahrgang

Wien, 15. Dezember 1931

Nr. 24

Auflösung der Sammlung Max von Bleichert.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Die Versteigerung der Sammlung Max von Bleichert (Leipzig), die Rud. Lepke vom 8. bis 10. Dezember durchführte, bot den erfreulichen Beweis, daß trotz der Wirtschaftskrise das Interesse für Qualitäten der modernen Kunst lebendig ist. Die Auktion wies einen ausgezeichneten Besuch auf; unbeschadet der Deviseneinschränkungen sah man zahlreiche Sammler und Kunsthändler aus Oesterreich, der Tschechoslowakei und dem weiteren Ausland, Berlin, dessen Nationalgalerie durch Geheimrat Dr. Justi vertreten war, kaufte wenig, umso mehr aber München und Leipzig. Nach München geht u. a. Leibls Porträt seiner Nichte aus dem Jahre 1871. Gegen Berliner Wettbewerb ersteigerte es die dortige Ludwigs-Galerie um 23.000 Mark. In Leipziger Privatbesitz kommen Marees „Lob der Bescheidenheit“, wofür 18.000 Mark bezahlt wurden, Corinths „Tändelei“ (5200 Mark), Spitzwegs „Erinnerung“ (5400 Mark), sowie einige, gewiß zu niedrig bewertete Zeichnungen von Klinger und Greiner.

Die Böcklin'sche Variante des Schack-Gemäldes „Pan erschreckt einen Hirten“, wandert nach Basel; 10.000 Mark läßt ein dortiger Sammler sich das wirkungsvolle Gemälde kosten. Von den Liebermanns der Sammlung brachte die „Brabanter Spitzenklöpplerin“ vom Jahre 1881 den Preis von 8900 Mark, „Das ländliche Paar beim Mahl“ aus dem Jahre 1880 2600 Mark. Für Uhdes „Kartoffelschälerin“ (von 1885) wurde 4700, für Zügels „Ochsenkarren“ 2400 Mark gezahlt.

Eine scharfe Grenzlinie wurde preismäßig innerhalb des Werkes Ludwig Thomas zwischen den allegorischen Szenen und den feinen, stillen Landschaften gezogen. Als wirklich gelungen ließ man unter den Allegorien nur die märchenhaften „Wundervögel“ von 1902 gelten, für die Max von Bleichert im Jahre 1917 40.000 Mark gezahlt hatte und die man jetzt mit 6000 Mark nicht höher bewertete als den „Talblick“, der 6200 Mark erzielte. „Adam und Eva“ dagegen wurden nur mit 1050 Mark weggegeben.

Die Münchener Genrebilder, mit denen Bleichert vor Jahren zu sammeln anfang, fanden alle zu überraschenden Preisen Abnehmer. So erzielte Max Gaissers „Beratung“ 1100 Mark. Die Krönung dieser Gruppe waren die zehn Bilder Stucks, die Bleichert während des Krieges vom Künstler selbst, wie man sich damals erzählte, um 50.000 Mark erworben

hatte, jetzt haben sie im ganzen 9080 Mark gebracht. Für alte Bilder gab es wenig hohe Preise: für Cranachs „Hl. drei Könige“ 3800 Mark, für einen feinen Graff, Baron Cerini darstellend, 1150 Mark, für das etwas kühler gemalte Gegenstück der Baronin Cerini 4150 Mark.

Unter den Teppichen erzielte ein ziegelroter Täbris 1450, unter den Möbeln eine französische Garnitur 1600 Mark, ein vlämischer Gobelin 5200 Mark, eine vergoldete Augsburger Schale (Ende 16. Jahrhundert) 1250 Mark. Zinn und Fayencen blieben billig. Eine schöne Dose sächsischer Arbeit, von Neuber mit einer Miniatur von Zincke kostete 2400 Mark, zwei Porzellanfiguren von Kaendler, ein Dudelsackbläser und ein Schäfer brachten 480 und 510 Mark, eine feine Ludwigsburger Gruppe 620 Mark. Das Gesamtergebnis der Versteigerung Bleichert beläuft sich auf etwa 275.000 Mark.

Nachstehend die erzielten Preise (in Mark):

I. Teil.

Gemälde.

1 Böcklin, Pan erschreckt einen Hirten, 75:62 cm	10.000
2 Corinths, Tändelei, 73:110 cm	5200
3 Corot, Passiance, 50:60 cm	12.200
5 Defregger, Kopf eines Tiroler Mädchens, 52:39 cm	1450
6 Ant. Dieffenbach, Kleine Erdbeersammlerin	240
7 Ludwig Dill, Venezian. Fischerboote, 63:48 cm	1150
8 Eberle, Mutter an der Wiege, 46:35 cm	410
9 Max Gaisser, Eine Beratung, 49:55 cm	1100
10 Otto Greiner, Bayerkinder, 141:112 cm	800
11 Ders., Prometheus, 120:80 cm	520
12 Ders., Bacchantenzug, 28:60 cm	300
13 Habermann, Tanzende Bacchantin, 65:69 cm	410
14 Hagemeister, Herbst am Schnülowsee, 50:75 cm	560
15 Hengeler, Familienidyll, 80:144 cm	920
16 Ders., Frühling, 72:60 cm	470
17 Hilgers, Wintervergnügen, 69:81 cm	130
18 Jos. Israels, Kinder am Strand, 53:90 cm	4000
20 Herm. Kaulbach, Der zerbrochene Krug, 28,5 zu 24,5 cm	820
21 Albert v. Keller, Tänzerin in weißem Tüllkleid, 34:25 cm	160
22 Ders., Das Urteil des Paris, 160:81 cm	300
23 Kosler, Bildnis eines jungen Mädchens, 45:41 cm	190
24 Leibl, Die Nichte Leibls (Lina Kirchdorffer)	23.000
25 Liebermann, Die Tochter des Künstlers zu Pferde, 70:88 cm	1650
26 Ders., Ländliches Paar beim Mahl, 32:42 cm	2600
27 Ders., Badestrand an der holländ. Küste, 65:88 cm	1550
28 Ders., Garten am Haus, 66:80 cm	730
29 Ders., Kindermädchen und Bonnen in Unterhaltung, 64:106 cm	2400
30 Ders., Brabanter Spitzenklöpplerin, 72:53 cm	8900
32 Hans v. Marees, Lob der Bescheidenheit, 118 zu 118 cm	18.000